

# Auf der Münchner Wiesn

**SCHWADERLOCH (mb/rg)** – Nachdem die aktive Saison der Pontoniere vorüber ist und die Boote gereinigt und eingelagert sind, ging der Pontonierfahrverein am letzten Wochenende auf Vereinsreise. Nico Häusler und Stefan Knecht organisierten die Reise nach München ans Oktoberfest.

Am Freitag, um 5 Uhr morgens, trafen sich 26 Pontoniere beim Bahnhof, um mit einem feudalen und bequemen Car der Firma Eurobus – beziehungsweise Car Rouge – nach München zu reisen. Kaum abgefahren, gab es zur Begrüssung selbst gebackene Speckbrötchen. Nach knapp drei Stunden Fahrt machte die Reisegruppe im netten, rustikalen und gemütlichen Schwabischen Bauernhof-Museumsrestaurant in Illerbeuren einen «Zmorgehalt» bei Kaffee und Gipfeli. Frisch gestärkt wurde der letzte Reiseabschnitt noch unter die Räder genommen.

## Interessante Stunden im Hofbräuzelt

In München eingetroffen, konnten als Erstes die Hotelzimmer bezogen werden. Anschliessend ging es dann bereits ab auf die Wiesn. Im Hofbräuzelt warteten reservierte Plätze, welche die Schwaderlocher aber bereits am frühen Abend wieder freigeben mussten. Doch es reichte, um ein paar schöne und lustige Stunden in diesem grossen Zelt zu verbringen. Danach galt es natürlich, die Wiesn in verschiedenen kleinen Gruppen weiter zu erkunden. Es hatte so viele Festbesucher – die meisten waren mit einem Dirndl oder mit Lederhosen bekleidet –, dass es einem Mühe bereitete, die Kollegen nicht aus den Augen zu verlieren. Doch die Stimmung war äusserst friedlich, und es war interessant und schön, die verschiedenen bunten Trachten zu betrachten. Leider spielte das Wetter am Abend nicht mehr mit, denn es begann, in Strömen zu regnen. So entschieden sich einige Teilnehmer, zurück ins Hotel zu gehen.

## München auch zu Fuss erkundet

Am Samstagvormittag ging es dann wiederum bei strömendem Regen auf eine



Die Schwaderlocher Pontoniere auf der Münchner Wiesn.

Stadtrundfahrt durch München. Wegen des misslichen Wetters wurden die Schönheiten Münchens nur aus dem Innern des Busses bestaunt. Im Anschluss wurde in einem städtischen Restaurant gemeinsam zu Mittag gegessen. Danach wurde erneut die Stadt München in verschiedenen Gruppen zu Fuss erkundet. Auch hier traf man sehr viele Leute aus aller Welt an. Wegen der vielen Menschen war es sehr schwierig, einen Platz im Trockenen zu finden. Doch es gelang den meisten,

sodass auch am zweiten Tag einige Teilnehmer später ins Hotel gelangten.

Der nächste offizielle Fixtermin war dann am Sonntagvormittag. Nach dem reichhaltigen Frühstück und dem anschliessenden Auschecken aus dem Hotel ging es dann nochmals auf die Wiesn. Es waren noch einmal Plätze reserviert, dieses Mal jedoch im eher nobleren Weinzelt. Es war allen klar, dass in den meisten Zelten ohne Reservation kein Sitzplatz zu ergattern wäre. Vor al-

lem nicht für eine solch grosse Gruppe. Bis um 15.30 Uhr nachmittags genoss man dort die gemütlichen und unterhaltenden letzten Stunden. Es gab auch einige standhafte Mädels und Kerle, die den Funpark noch abarbeiten wollten. Schon bald hiess es dann aber Abschied nehmen vom gewaltigen und imposanten Oktoberfest auf der Wiesn und von München. Müde und erschöpft wurde die Reisegruppe vom Carhauffeur sicher wieder nach Hause gebracht.